

Bernhard Schäfer



# WHISKY



---

Geschichte ♦ Herstellung ♦ Marken

---



Hallwag

Gälischen nicht mächtig, nicht unbeteiligt waren).

1506 verlieh King James IV. der Gilde der Surgeon Barbers in Edinburgh das königliche Monopol, *aqua vitae* herzustellen; Ärzte (*surgeons*) und Bader (*barbers*) waren damals für die Behandlung von Kranken zuständig. 50 Jahre später bestrafte der Stadtrat eine gewisse Besse Campbell dafür, eben dieses Monopol gebrochen zu haben. Trotzdem waren Wissen und Tun, Theorie und Praxis des Whiskybrennens nun in der Welt. 1579 beschloss das schottische Parlament aus Sorge, dass das Getreide als Grundnahrungsmittel knapp wurde, ein Gesetz, mit dem die Destillation eingeschränkt wurde. Und

während das Gros der Untertanen bestraft wurde, durften Adlige wie *earls, lords, barons and gentlemen* weiter brennen, wenn auch nur für den Eigenbedarf.

Regeln gab es viele, um die rebellischen Highlander, insbesondere die Bewohner der vorgelagerten Inseln, im Zaum zu halten. 1607 wurde sogar eine Strafexpedition organisiert, die 1609 in die „Statues of Iona“ mündete, in denen verschiedene (Straf-)Maßnahmen festgeschrieben waren. Eine dieser Maßnahmen betraf den Alkohol. Privates Brennen und Brauen zum Eigenbedarf wurde erlaubt, der Import aus dem Süden des Reiches war jedoch nur den *barons* und *wealthy gentlemen*

gestattet. Dabei ging es auch darum, den übermäßigen Konsum von Alkohol zu beschränken. 1616 und 1622 wurde das Ganze noch verschärft, was letztendlich darauf hindeutet, dass die Verbote nicht wirklich zogen. Mit echter Beschränkung im heutigen Sinn hatte das alles sowieso wenig zu tun. So ist überliefert, dass die *clan chiefs* auf der Insel Islay, Maclean of Dowart und Macleod of Macleod, jährlich nicht mehr als *four tuns* Wein haben durften - das waren immerhin 5000 Liter! Die Schotten tranken eben gern und viel, aber nicht nur *aqua vitae*, sondern vor allem Ale. Und die Wohlhabenden schätzten Wein und Sherry. Dass ihnen auch der Schnaps mundete, offenbaren die Kosten bei der

Beerdigung von Sir Donald Cameron of Ardnamurchan im Jahre 1651: Der größte Posten waren die 5,25 Gallonen *aqua vitae*, die 84 Pfund kosteten.



**Knockando ist auch heute noch ein beschauliches Dorf und besitzt mit Cardhu (hier im Bild), Knockando und Tamdhu gleich drei bekannte Whisky-Destillieren.**